

„Nur ein Malblock ist zu wenig“

Kunstförderprojekt für die Schulen im Kreis

Rottach-Egern (jpa) – „Mit Freikarten für Museen bringt man den Schülern die Kunst nicht näher“, meinte Klaus-Dieter Oechsner, Hotelier und Zweiter Vorsitzender des Fördervereins für Kunst und Kultur Rottach-Egern, am Sonntag bei der Vorstellung des Förderpreises für die Schulen im Landkreis im Almhaus seines Parkhotels Egerner Hof.

Nach dem Motto „Wo keine Kultur, da keine Kunst, und wo keine Kunst, da keine Kultur“ möchte Oechsner mit dem Projekt die Schüler für die Kunst begeistern. Erste Planungen für die Förderung sehen vor, dass die Buben und Mädchen im Rahmen des Unterrichts gemeinsam ein spezielles Kunstobjekt entwickeln. Der Hotelier will in den kommenden Wochen Termine für Gespräche mit den verantwortlichen Lehrern aller Haupt- und Realschulen sowie der beiden Gymnasien im Landkreis vereinbaren.

Als Vertreter der Schulen

nahm Dr. Werner Oberholzner, Direktor des Gymnasiums Tegernsee, an der Matinee teil. Da das Projekt noch in den Kinderschuhen stecke und Oechsner erst kurz vor den Pfingstferien an Oberholzner herangetreten sei, „wissen die Vertreter der anderen Schulen noch nichts davon“, so Oberholzner. Jedoch sei er davon überzeugt, dass seine Kollegen das Projekt ebenso positiv aufnehmen werden. „Mit dieser Initiative können wir nur gewinnen“, freute sich der Direktor.

Die Kunstwerke der Schüler sollen, wenn es nach Oechsner geht, entlang der Rottacher Seestraße ausgestellt werden. Eine Jury, zusammengesetzt aus verschiedenen Künstlern, Bürgermeister Franz Hafner und dem Vorsitzenden des Fördervereins, Konrad Niedermaier, nehme die Bewertung vor. Die Geldpreise dürften nur für die Kunsterziehung an den jeweiligen Schulen genutzt werden.



Ins Gespräch über Schul-Kultur vertieft (v.l.): Carolin und Dr. Bernd Zimmermann, Konrad Niedermaier, Dr. Werner Oberholzner und Klaus-Dieter Oechsner.

Foto: Heini